



Bis das Blut gefriert – Christoph Tiemann und das Theater ex libris

29. August 2019, 19.30 Uhr
In der Bischofsmühle, Bischofsmühle 10
Eintritt: 9 Euro

Christoph Tiemann ist seit mehr als zehn Jahren als Sprecher beim WDR zu erleben, für das Fernsehen steht er als „Thiemann testet“ vor der Kamera.

Seine Lesung ist die Einladung zu einer schaurigen Reise durch die düsteren Welten der Literatur. Mit Leichtigkeit schlüpft der Schauspieler von einer Rolle in die nächste: er haucht schizophrenen Mördern neues Leben ein, lässt mysteriöse Gestalten diabolisch kichern und lockt mit der säuselnden Stimme einer englischen Lady junge Männer ins Verderben. Diese Kurzgeschichten verschlagen die Zuhörer in die düsteren Abgründe unterschiedlicher literarischer Epochen. In der besonderen Atmosphäre der Bischofsmühle erschafft Tiemann zusammen mit seinem Pianisten ein „Ein-Mann-Kino für die Ohren.“

Übersicht:

25. Juli, 19.30 Uhr
Roland Jankowsky:
Lesung „Wenn Overbeck kommt“
Im Forum der VHS, Osterwickerstr. 29

13. August, 19.30 Uhr
Literattett: Vom Anfang bis zum Ende der Liebe
Literatur und Musik
In der Stadtbücherei, Walkenbrückenstr. 25

20. August, 19.30 Uhr
Frank Goosen:
Lesung aus „Kein Wunder“
In der VR-Bank Westmünsterland, Kupferstraße 28

29. August, 19.30 Uhr
Christoph Tiemann:
Bis das Blut gefriert
In der Bischofsmühle, Bischofsmühle 10

Der Treffpunkt Literatur ist eine Kooperation von Stadtbücherei, Volkshochschule, dem Förderverein der Stadtbücherei und der Familienbildungsstätte. Er wird unterstützt vom Stadtmarketingverein, der Buchhandlung Heuermann und der VR Bank Westmünsterland e.G.

Fachliche Begleitung:
Elisabeth Roters-Ullrich, Literaturberaterin und
Vorstandsmitglied des Fördervereins

Eintritt:
Einzelkarte: 9 Euro
Vorverkauf: Bürgerbüro der Stadt Coesfeld und
Buchhandlung Heuermann
Information: Brigitte Tingelhoff, Tel. 02541-939 3101
brigitte.tingelhoff@coesfeld.de



Förderverein der Stadtbücherei Coesfeld e.V.

Treffpunkt Literatur 2019
Sommerprogramm

Auf Leben und Tod



Bildnachweis: © M.studio – Adobe Stock



Wenn Overbeck kommt Lesung mit Roland Jankowsky

25. Juli 2019, 19.30 Uhr
Im Forum der VHS, Osterwicker Str. 29
Eintritt: 9 Euro

Überraschende Wendungen, groteske Situationen und Wortwitz kennzeichnen die Kurzkrimis, die der Schauspieler Roland Jankowsky vorträgt. Der Humor kommt nie zu kurz, auch wenn munter gemordet und gestorben wird. Die Mischung macht's. In einer der Geschichten erfahren wir zum Beispiel, dass Globuli mitunter unerwartete Nebenwirkungen haben können.

Overbeck ist aus den Wilsberg- Filmen bekannt und beliebt, trotz oder gerade wegen der vielen Fettnäpfchen, in die er tritt „Bei Lesungen mit Roland Jankowsky entstehen nicht nur Bilder im Kopf. Da laufen ganze Filme...“, urteilt die Presse. Schon seit zwanzig Jahren setzt er für die Rolle des Overbeck die Sonnenbrille auf, aber nicht bei seinen Krimilesungen. Da möchte er seinem Publikum in die Augen schauen.



Vom Anfang bis zum Ende der Liebe – Literatur und Musik mit dem Literatett Jenny Heimann, Harald Schönfelder, Harald Sumik und Freddie Pieper

13. August 2019, 19.30 Uhr
In der Stadtbücherei, Walkenbrückenstr. 25
Eintritt: 9 Euro

Das Quartett spannt einen Bogen vom ersten Flirt über die Höhen und Tiefen von Beziehungen bis zu ihrem Ende durch Auseinanderleben. Im Wechsel von Rezitation und Gesang werden Liebeslieder, Gedichte und Geschichten, die mal romantisch, erotisch, humorvoll oder bitterböse sind, zu Gehör gebracht.

Jenny Heimann und Harald Schönfelder rezitieren Texte von Brecht, Gernhardt und Kaleko. Balladen und Gedichte von der Minne bis Udo Jürgens werden von Pianist Harald Sumik völlig neu interpretiert und vom Sänger Freddie Pieper auf seine ganz eigene, mitreißende Art vorgetragen.



Kein Wunder Lesung mit Frank Goosen

20. August 2019, 19.30 Uhr
In der VR-Bank Westmünsterland, Kupferstraße 28
Eintritt: 9 Euro

Frank Goosen ist Urbochumer, Schriftsteller, Kabarettist und Fußballfan. Er ist im Vorstand des VFL, was immer reichlich Stoff für seine Kabarettprogramme gab.

Sein neuer Roman ist eine wunderbare Komödie über eine Zeit, in der es mehr Deutschlands gab, als man brauchte. Erzählt wird von der Subkultur Westberlins und von der Dissidentenszene im Osten. Goosen zeichnet drei junge Menschen, die gerade ihren ganz eigenen Aufbruch organisieren.

Aber auch zu Hause im Ruhrgebiet ist nichts mehr, wie es mal war. Film, Musik, Klubs und Kneipen - alles ist jung und in Bewegung. Da kann man sich trefflich streiten, welche Welt mehr zu bieten hat: die alte tief im Westen oder die hinter der Mauer am anderen Ende des Landes.